

Modulhandbuch Master Soziale Arbeit berufsbegleitend

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Vorwort..... | 3 |
| 2. MA Studienverlaufsplan..... | 6 |
| 3. Prüfungsumfänge | 7 |
| 4. Modulübersicht | 9 |
| Modul 1: Analyse der Praxis..... | 9 |
| Modul 2: Fachwissenschaftliche Diskurse in Disziplin und Profession | 10 |
| Modul 3: Gesellschaftliche und (sozial-)politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit | 11 |
| Modul 4: Leitung von Teams und Organisationen | 12 |
| Modul 5: Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit..... | 13 |
| Modul 6: Konzeptentwicklung zur Stärkung und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe | 14 |
| Modul 7: Professionelle Profilbildung..... | 16 |
| Modul 8: Wissenschaftskommunikation..... | 17 |
| Modul 9: Masterthesis | 19 |

1. Vorwort

Soziale Arbeit als Disziplin und Profession basiert auf wissenschaftlichen sowie professionell reflektierten praktischen Erkenntnissen und trägt zu ihrer Weiterentwicklung bei. Wichtig ist dabei ihre wechselseitige Bezugnahme auf Theorie und Praxis, d.h. sie ist eine anwendungsorientierte und auf soziale Problemlagen bzw. Herausforderungen bezogene Wissenschaft/Disziplin und eine theoriegeleitete, selbstreflexive Profession.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend in Holzminden vermittelt auf der Grundlage eines BA-Abschlusses der Sozialen Arbeit oder einem vergleichbaren Abschluss erweitertes Fach- sowie vertiefendes Spezialwissen zu Sozialer Arbeit. Dies umfasst die Fähigkeit auf Grundlage aktueller Theorien und Konzepte fachliche Fragestellungen und Problemlagen zu analysieren und Ansatzpunkte für die Ausgestaltung, Überprüfung und Weiterentwicklung der professionellen Praxis zu entwickeln. Fachbezogene sowie fachübergreifende handlungsbezogene Kompetenzen und Qualifikationen sind ein wichtiges Instrumentarium, um die Aufgaben Sozialer Arbeit diversitätssensibel und effektiv umzusetzen. Auf Grundlage intensiver Auseinandersetzung mit verschiedenen Forschungsmethoden werden darüber hinaus eigene Forschungsfragen entwickelt und bearbeitet.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend orientiert sich am Kerncurriculum¹ Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit sowie am Qualifikationsrahmen² Soziale Arbeit des Fachbereichstages Soziale Arbeit und der vom Fachbereichstag zugrunde gelegten deutschsprachigen Version der Definition Sozialer Arbeit der International Federation of Social Workers.

Zu vermittelnde und zu erlangende Kompetenzen:

A) Wissen und Verstehen/Verständnis

- umfassendes und verbreitetes Wissen und Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit und eines exemplarischen Lernfeldes, einschließlich der Vertiefung ausgewählter Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung,
- vertieftes Wissen, Verständnis und Fähigkeit von Theorien, Modellen und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen sowie internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion,
- Überblick zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit und Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Erfassung der wissenschaftstheoretischen und methodologischen Prinzipien,
- differenziertes und vertieftes Verständnis der theoretischen Grundlagen von Kommunikationstheorien, -modellen und -methoden, um systematisch strukturelle Ausschlussprozesse zu thematisieren und strukturelle Partizipationsmöglichkeiten zu ermöglichen bzw. einzufordern.

B) Beschreibung, Analyse und Bewertung

- die Fähigkeit, sich eigenständig aktuelle wissenschaftliche Diskussionen anzueignen und zu prüfen wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind,
- die Fähigkeit, Kollegen*innen bei der Analyse neuer, unklarer und untypischer Aufgabenstellungen fachlich anzuleiten und mit ihnen professionell zusammenzuarbeiten,
- die Fähigkeit zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren/Situationen und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen in die eigene fachliche analytische Arbeit.

¹ Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit (2016): Kerncurriculum Soziale Arbeit. Eine Positionierung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit. <https://www.dgsa.de/ueber-uns/kerncurriculum-soziale-arbeit> (letzter Zugriff: 13.06.2023).

² Fachbereichstag Soziale Arbeit (2016): Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.0. URL: <https://www.fbts-ev.de/qualifikationsrahmen-soziale-arbeit> (letzter Zugriff 13.06.2023)

C) Planung und Konzeption von Sozialer Arbeit

- das Wissen und die Fertigkeit, komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller sowie teilweise neuester Professionserkenntnisse und Forschungsergebnisse zu entwickeln, zu reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen zu vertreten,
- die Fähigkeit, interprofessionelle/-disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren und zu realisieren,
- die Fähigkeit, Konzeptionen zu gestalten und in kollegialen Kontexten selbstständig, adressat*innenorientiert zu realisieren und dabei Angehörigen anderer Professionen gegenüber in der Lage sein, die Anliegen Sozialer Arbeit fachgerecht zu kommunizieren.

D) Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- die Fähigkeit, relevante Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben,
- die Fähigkeit für Soziale Arbeit relevante Forschungsperspektiven (weiter-) zu entwickeln und für eigene Forschungsprojekte zu nutzen und (Praxis-)Forschung zu betreiben
- die Fähigkeit, zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen,
- die Fähigkeit, innovative Methoden und Strategien der Forschung und Entwicklung auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu entwickeln,
- die Fähigkeit, an der praktischen, methodischen, wissenschaftlichen und theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen, diese zu verfolgen und durch eigene Beiträge voranzubringen.

E) Organisation, Durchführung und Evaluation in der Sozialen Arbeit

- die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Methoden in der Sozialen Arbeit zu erproben, weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit zu überprüfen,
- Fähigkeit und Fertigkeiten zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik,
- Kenntnisse relevanter wissenschaftlicher Diskurse in anderen wissenschaftlichen Disziplinen und kritische Reflexion der verflochtenen Abhängigkeiten und Auswirkungen von und für die Soziale Arbeit,
- Kenntnisse über fachliche, professionell und ethisch begründete Entscheidungen vor dem Hintergrund einer dynamischen, globalisierten, transkulturellen Welt. Sie kommunizieren diese unter Wahrung von Nachvollziehbarkeit und Transparenz sowohl in der Fachöffentlichkeit, mit Adressat*innen und bezogen auf eine breite (Fach-)Öffentlichkeit.
- Fähigkeiten und Fertigkeiten aktiv in Diskurs- und Definitionsprozessen Sozialer Arbeit mit Menschen auf unterschiedlichen hierarchischen Ebenen zu arbeiten und transkulturelle Beziehungen und internationale Zusammenarbeit durch die Realisierung vernetzender und kooperationsaktiver Strukturen zu entwickeln.

F) Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit

- Kenntnisse und Fähigkeiten des BA-Levels,
- Fähigkeiten zur effektiven Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind,
- die Fähigkeit zu (allein-)verantwortlicher Leitung und Führung,
- die Fähigkeit zur kritischen Reflektion beruflichen Handelns in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit und (mögliche) gesellschaftliche Folgen und auf dieser Grundlage neue Handlungsoptionen für die Profession zu entwickeln,
- die Fähigkeit, in nationalen und internationalen Kontexten mit den entsprechenden sprachlichen und interkulturellen Kenntnissen zu forschen und zu arbeiten und Methoden der empirischen Sozialforschung anzuwenden, zu nutzen und deren Grenzen und Möglichkeiten einzuschätzen.

G) Persönlichkeit und Haltungen

- stabile, belastbare, reflektierte Persönlichkeit mit ausgeprägter Empathie für soziale Aufgabenstellungen und darin beteiligte Personen. Ihre selbstkritische und reflektierte Haltung ermöglicht ihnen die Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale und auf der Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes. Sie definieren selbstständig Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend sieht ein 6-semesteriges berufsbegleitendes Studium mit integrierten Praxisanteilen vor (120 CP). Der Studiengang umfasst 9 Module. Das Studium wird i.d.R. im 6. Semester mit der Masterthesis (zuzüglich Kolloquium) abgeschlossen. Die in das Studium integrierten Praxisanteile (300 Std./10 CP) können auf das Berufsanerkenntnis(halb-)jahr angerechnet werden. Sie zeichnen sich durch eine mittels Lehrveranstaltungen (Analyse der Praxis im 1.&2. Semester) angeleitete wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Praxis Sozialer Arbeit aus.

Die Verteilung von Präsenz- und Selbststudiumsanteil ist innerhalb eines Semesters in der Regel mit einem Schlüssel von 1:2 konzipiert.

Exkursionen sind Teil von Lehrveranstaltungen und damit Teil der Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltung und der darin vorgesehenen Leistungserbringung. Sie werden in den Seminarplänen aufgeführt und publiziert. Modulabhängig können Lehrveranstaltungen an einem anderen Ort als an der HAWK durchgeführt werden. Sie werden in den Seminarplänen aufgeführt und publiziert.

2. MA Studienverlaufsplan

| | | | |
|------------------------|--|--|--|
| 1. Semester | Modul 1 Analyse der Praxis | Modul 2 Fachwissenschaftliche Diskurse in Disziplin & Profession | Modul 3 Gesellschaftliche und (sozial-)politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit |
| 150 Std. Präsenz | 30 Std. Präsenz (2 SWS) | 60 Std. Präsenz (4 SWS) | 60 Std. Präsenz (4 SWS) |
| 270 Std. Selbststudium | 30 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium |
| 210 Std. Praxis | 210 Std. Praxis | | |
| 1 PL, 1 PVL | | PVL | PL |
| 21 CP | 9 CP | 6 CP | 6 CP |
| 2. Semester | | | Modul 4 Leitung von Teams und Organisationen |
| 150 Std. Präsenz | 30 Std. Präsenz (2 SWS) | 60 Std. Präsenz (4 SWS) | 60 Std. Präsenz (4 SWS) |
| 300 Std. Selbststudium | 60 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium |
| 90 Std. Praxis | 90 Std. Praxis | | |
| 2 PL, 1 PVL | PL | PL | PVL |
| 18 CP | 6 CP | 6 CP | 6 CP |
| 3. Semester | Modul 5 Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit | Modul 6 Konzeptentwicklung zur Stärkung und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe | |
| 210 Std. Präsenz | 60 Std. Präsenz (4 SWS) | 90 Std. Präsenz (6 SWS) | 60 Std. Präsenz (4 SWS) |
| 420 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium | 180 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium |
| | | | |
| 2 PL, 3 PVL | PVL | 2 PVL | PL |
| 21 CP | 6 CP | 9 CP | 6 CP |
| 4. Semester | | | Modul 7 Professionelle Profilbildung |
| 180 Std. Präsenz | 60 Std. Präsenz (4 SWS) | 60 Std. Präsenz (4 SWS) | 60 Std. Präsenz (4 SWS) |
| 450 Std. Selbststudium | 210 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium |
| | | | |
| 2 PL, 1 PVL | PL | PL | PVL |
| 21 CP | 9 CP | 6 CP | 6 CP |
| 5. Semester | | Modul 8 Wissenschaftskommunikation | |
| 150 Std. Präsenz | | 90 Std. Präsenz (6 SWS) | 60 Std. Präsenz (4 SWS) |
| 300 Std. Selbststudium | | 180 Std. Selbststudium | 120 Std. Selbststudium |
| | | | |
| 1 PL, 1 SL | | PL | SL |
| 15 CP | | 9 CP | 6 CP |
| 6. Semester | Modul 9 Masterthesis | | |
| 30 Std. Präsenz | 30 Std. Präsenz (2 SWS) | | |
| 690 Std. Selbststudium | 630 Std. Thesis + 60 Std. Kolloquium | | |
| | | | |
| 1 PL | PL MAT | | |
| 24 CP | 24 CP | | |

120 cp (3600 Std.): 870 Präsenz (54 SWS), 2430 Selbststudium, 300 Std. Praxis; 9 PL, 1 SL, 6 PVL

3. Prüfungsumfänge

| Abkürzung | Bezeichnung | Umfang der Leistung |
|-----------|--------------------------------------|--|
| AA | Abschlussarbeit mit Kolloquium | Thesis/Hausarbeit im Umfang von i.d.R. max. 40 Seiten |
| EP | Empirisches Projekt | SL/PVL: Erhebung; Projektdokumentation (incl. Analyse) von i.d.R. 20 Seiten |
| FS | Fallstudie | PVL: Mündlicher Vortrag: i.d.R. 15 Minuten, inklusive angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 3 Seiten) SL/PVL: Als mündlicher Vortrag von i.d.R. 30 Minuten, inklusive angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 5 Seiten, als schriftliche Studie im Umfang von 10 Seiten. |
| H | Hausarbeit | PVL: 8-10 Seiten SL/PL: 15-20 Seiten |
| HB | Exkursions- /Hospitationsbericht | PVL: EB Schriftliche Ausarbeitung: i.d.R. 8 Seiten, unter Einbezug von Fachliteratur, ggf. mündliche Präsentation |
| K1/K2 | Ein- bzw. zweistündige Klausur | PVL: Bearbeitungszeit 1 Stunde SL/PL: Bearbeitungszeit 2 Stunden |
| KE | Konzeptentwicklung | SL/PL: Theoriegeleitete und anwendungsorientierte Entwicklung eines Konzeptes für einzelne Maßnahmen, Angebote, Einrichtungen etc. im Umfang von i.d.R. 10-15 Seite |
| M | Mündliche Prüfung | SL/PL: Dauer i.d.R. 15 Minuten, max. 20 Minuten |
| MOD | Moderation | PVL: Umfang des mündlichen Beitrags: i.d.R. 20 Minuten, schriftlich fixiertes Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 3 Seiten) SL/PL: Umfang des mündlichen Beitrags: 45 Minuten, schriftlich fixiertes Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 5 Seiten) |
| MP | Mediales oder künstlerisches Produkt | PVL: Erstellung und Präsentation eines Produkts SL/PL: Erstellung und Präsentation eines Produkts mit Konzept- und Durchführungsbeschreibung |
| PA | Projektarbeit | n.v. |
| PB | Praxis-/Projektbericht | SL/PL: 20 Seiten |
| PD | Praktikumsdokumentation | PVL: 8-10 Seiten |
| PR | Präsentation | PVL: Umfang des mündlichen Beitrags: i.d.R. 15 Minuten, schriftliche Auswertung (3 Seiten) |
| PF | Portfolio | PVL: Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z. B. als schriftliche Arbeit (5 Seiten + Artefakte), auch medial, z. B. Videofilm, Audiobeitrag o. ä SL/PL: Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z. B. als schriftliche Arbeit (10-15 Seiten + Artefakte), auch medial, z. B. Videofilm, Audiobeitrag o. ä |
| R | Referat | PVL: Mündlicher Beitrag i.d.R. 15 Minuten inkl. Diskussion plus schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 3-5 Seiten SL/PL: Mündlicher Vortrag inkl. Diskussion i.d.R. 45 Minuten plus schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 8-10 Seiten |
| SB | Sitzungsbetreuung | SL/PL: Sitzungsleitung 45 Minuten, schriftliche Ausarbeitung Konzept und Durchführungsbeschreibung i.d.R. 5-10 Seiten |

| | | |
|----|----------------|---|
| RT | Rollentraining | <p>PVL: Als Rollenspiel konzipierte Beratungs- oder Interventionssituation von i.d.R. 15 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe. Schriftliche Auswertung der Sequenz (i.d.R. 3 Seiten)</p> <p>SL/PL: Simulierte, eigenständig durchgeführte Beratungs- oder Interventionssituation von i.d.R. 30 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe. Videografierte oder anderweitig unterstützte Dokumentation und schriftliche Auswertung der Sequenz im Umfang von i.d.R. 5 Seiten</p> |
| / | <i>Oder</i> | |

4. Modulübersicht

| Modul 1: Analyse der Praxis | | | |
|--|---|-------------------|----------------------------------|
| Modulverantwortung: Professur Jugendhilfe und Kinderschutz; Vertretung MA Julia Besche | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 1 + 2 | | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte: 15 CP | Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden | | Kontaktzeit: 60 Stunden/ 4SWS |
| | | | Selbststudium: 90 Stunden |
| | | | Praxiszeit: 300 Stunden |
| Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen: | In der Auseinandersetzung mit der Spezifik professionellen Handelns verfügen die Studierenden über Kompetenzen, die eigene sozialarbeiterische Praxis zu analysieren. Ihre selbstkritische und reflektierte Haltung ermöglicht ihnen die Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale und der eigenständigen Bestimmung der Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns. Sie sind in der Lage, mit Kolleg*innen professionell zusammenzuarbeiten, sowie Formen des fachlichen Austausches (Kollegiale Beratung) umzusetzen. Die Studierenden sind befähigt, Verfahren der Selbstevaluation bzw. des Qualitätsmanagements anzuwenden. Sie kennen Kriterien, die auf die Steigerung der Effektivität sowie die Qualität der Arbeit abzielen. | | |
| Inhalte des Moduls: | Eigene sozialarbeiterische Praxis und deren wissenschaftliche Analyse. Professionelles Handeln und die zugrundeliegenden Handlungskonzepte und Paradigmen der Sozialen Arbeit Praxisreflexion und Konzepte professionellen Handelns Modelle der Selbstevaluation und professionelle Identitätsbildung. (z.B. Stärken- und ressourcenorientiertes Arbeiten) Theorie u. Praxis von Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit (Analyse der Praxis durch QM) | | |
| Lernbereich(e) | Arten der Lehrveranstaltung | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Praxisreflexion | Seminar | 1 | 2 SWS |
| 2) Selbstevaluation & QM | Seminar | 2 | 2 SWS |
| Lernformen: | Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen, seminaristische Gruppenlernmethoden, Lehrvortrag und E-Learning. | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) | Praxisnachweis 1 PL in Lernbereich 2: Hausarbeit oder Portfolio | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | | | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen gegeben wird. | | |

| Modul 2: Fachwissenschaftliche Diskurse in Disziplin und Profession | | | |
|--|--|-------------------|---|
| Modulverantwortung: Prof. Dr. Stefanie Debiel | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 1 + 2 | | Modulart: Pflicht-modul |
| Leistungspunkte: 12 CP | Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden | | Kontaktzeit: 8 SWS/ 120 Stunden |
| | | | Selbststudium: 240 Stunden |
| | | | Praxiszeit: in Stunden (sofern vorhanden) |
| Dauer und Häufigkeit des Moduls: zwei Semester / jährlich | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: | |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen: | Die Studierenden kennen vertiefende und aktuell erweiternde fachwissenschaftliche Diskurse der Disziplin und Profession auf nationaler und internationaler Ebene. Sie verfügen über ein kritisch-analytisches Verständnis zu den neuesten Wissensbeständen zum Gegenstandsbereich Sozialer Arbeit. Sie können damit einhergehende An- und Herausforderungen für die professionelle Praxis reflektieren und wissenschaftlich begründete Standpunkte zur fachlichen Weiterentwicklung vertreten. | | |
| Inhalte des Moduls: | Neueste Wissensbestände zu Disziplin und Profession Handlungsfelder/Handlungsbereiche/Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit | | |
| Lernbereiche(e) | Arten der Lehrveranstaltung | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Fachwissenschaftliche Diskurse: Einführung | Seminar | 1 | 4 SWS |
| 2) Fachwissenschaftliche Diskurse: Vertiefung | Seminar | 2 | 4 SWS |
| Lernformen: | Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) | 1 PVL in Lernbereich 1: Präsentation 1 PL in Lernbereich 2: Portfolio | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Grundlagenmodul für Anschlüsse zu den Modulen Forschung und Konzeptentwicklung | | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird. | | |

| Modul 3: Gesellschaftliche und (sozial-)politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit | | | |
|--|---|-------------------|------------------------------------|
| Modulverantwortung: Professur Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse; Vertretung Dr. David Rüger | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 1 | | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte: 6 CP | Arbeitsbelastung gesamt: 180 | | Kontaktzeit: 60 Stunden / 4 SWS |
| | | | Selbststudium: 120 Stunden |
| Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich | Teilnahmevoraussetzungen: Keine | | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen: | <p>Die Studierenden haben umfassendes und vertieftes Wissen und Verständnis von gesellschaftlichen und (sozial-)politischen Rahmenbedingungen, Theorien und Konzepten und können diese kritisch und fachlich wissenschaftlich fundiert analysieren und bewerten.</p> <p>Sie können soziale Komplexitäten erkennen und daraus gesellschaftliche Problemlagen ableiten und ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit reflektieren.</p> <p>Sie sind befähigt zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren/Situationen u.ä. auf der gesellschaftspolitischen Mikro-, Meso- und Makroebene im nationalen wie internationalen und interkulturellen Kontext.</p> <p>Sie sind zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen in der Lage.</p> | | |
| Inhalte des Moduls: | Gesellschaftliche und (sozial-)politische Theorien, Konzepte, Rahmenbedingungen und Transformationsprozesse (z.B. Formen von Ungleichheiten und Segregationen und deren Ursachen sowie Bewältigungsstrategien, Marginalisierungsprozesse, digitale Transformation, demografischer Wandel, soziale Bewegungen, Staatsorganisation etc.), (sozial-)politische Partizipations- und Teilhabemöglichkeiten | | |
| Lernbereiche(e) | Arten der Lehrveranstaltung | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Theorien und Konzepte gesellschaftlicher und (sozial-)politischer Rahmenbedingungen | Seminar | 1 | 2 SWS |
| 2) Gesellschaftliche und (sozial-)politische Analyse | Seminar | 1 | 2 SWS |
| Lernformen: | Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning. | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) | PL: Projektarbeit, Fallstudie oder Portfolio | | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird. | | |

| Modul 4: Leitung von Teams und Organisationen | | | |
|---|---|-------------------|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: Prof. Dr. Maïke Schmieta | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 2, 3 | | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte: 12 CP | Arbeitsbelastung gesamt: 360 | | Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS |
| | | | Selbststudium: 240 Stunden |
| Dauer und Häufigkeit des Moduls: zwei Semester / jährlich | Teilnahmevoraussetzungen: Lernbereich 2: Erfolgreiche Teilnahme an dem vorherigen Lernbereich | | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen | <p>1: Die Studierenden kennen Führungstheorien/-paradigmen und können auf der Grundlage analytischer Kompetenzen situationsspezifische Vorhersagen über den Führungserfolg treffen. Sie sind in der Lage, durch analytische Fähigkeiten im Feld der Teamdiagnostik theoretische Konzepte über Teamstruktur und -entwicklung auf die eigene Einrichtung zu transferieren und passgenaue Führungsstrategien umzusetzen. Sie können Maßnahmen zur Steuerung schwieriger oder krisenhafter Team- und Organisationsprozesse planen und umsetzen.</p> <p>2: Zusätzlich verfügen die Studierenden über empirisch-analytische Fähigkeiten Organisationsanalysen und -diagnostik vorzunehmen. Sie können gezielte Interventionen auf der Grundlage kritischer Reflexionen theoretischer Kenntnisse über Organisationsentwicklung insbesondere in Einrichtungen mit sozialem Auftrag umsetzen, die sich sowohl auf die organisationale Ebene als auch die Ebene der Organisationskultur beziehen.</p> | | |
| Inhalte des Moduls | Vertiefte Kenntnisse über Führungstheorien, Team- und Organisationsentwicklung werden auf Grundlage der Analyse von Institutionen der Sozialen Arbeit transferiert und durch geeignete Methoden und Maßnahmen in die Praxis überführt werden. | | |
| Lernbereiche | Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.) | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Führen und Leiten von Teams | Seminar | 2 | 4 SWS |
| 2) Organisationsentwicklung | Seminar | 3 | 4 SWS |
| Lernformen | Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten (CP) | 1 PVL in Lernbereich 1: Portfolio 1 PL in Lernbereich 2: Portfolio | | |
| (Grundlagen-) Literatur | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird. | | |

| Modul 5: Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit | | | |
|--|---|---|-------------|
| Modulverantwortung: Prof. Dr. Leonie Wagner | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 3 + 4 | Modulart: Pflichtmodul | |
| Leistungspunkte (Credits): 15 cp | Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden | davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS | |
| | | davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 330 Stunden | |
| Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch | |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen | Die Studierenden haben umfassendere theoretische und praktische Kenntnisse von Methoden der empirischen Sozialforschung und zu relevanten Forschungsperspektiven für die Soziale Arbeit. Sie können Forschungsbedarfe vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Problemlagen und aktueller Fachdiskurse erkennen und bewerten. Auf der Grundlage umfassender theoretischer und methodischer Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind die Studierenden in der Lage, ein eigenständiges Forschungsvorhaben zu konzipieren, durchzuführen, auszuwerten, kritisch zu reflektieren und zu präsentieren. | | |
| Inhalte des Moduls | Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung Forschungsethik Vorbereitung und Durchführung eines eigenständigen Forschungsvorhabens Forschungswerkstatt | | |
| Lernbereiche | Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.) | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Einführung in Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung | Seminar | 3 | 4 SWS |
| 2) Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung | Seminar | 4 | 4 SWS |
| Lernformen | Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning. | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) | 1 PVL in Lernbereich 1: Portfolio 1 PL im Lernbereich 2: Empirisches Projekt | | |
| (Grundlagen-)Literatur | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird. | | |

| Modul 6: Konzeptentwicklung zur Stärkung und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe | | | |
|---|--|-------------------|----------------------------------|
| Modulverantwortung: Lernbereiche 1,2 und 4: Prof. Dr. Alexandra Engel; Lernbereich 3: Professur Medienpädagogik; Vertretung Dr. Anne Fett | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 3 + 4 | | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte: 15 CP | Arbeitsbelastung gesamt: 450 | | Kontaktzeit: 10 SWS/ 150 Stunden |
| | | | Selbststudium: 300 Stunden |
| Dauer und Häufigkeit des Moduls: zwei Semester / jährlich | Teilnahmevoraussetzungen: keine | | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen | Die Studierenden entwickeln aufbauend auf bestehenden Kompetenzen der Problemidentifikation und Problemanalyse in diesem Modul disziplinär (theoretisch, empirisch) und professionell begründete Handlungspläne und –konzepte Sozialer Arbeit (Antizipation), die geeignet sind, bedarfsgerechte neue Präventions- und Problemlösungsstrategien Sozialer Arbeit (Mittel, Methoden, Techniken) im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse anzubieten. Sie setzen diese unter Reflexion und Analyse der bestehenden Rahmenbedingungen in Organisationsstrukturen um (Organisieren, Steuern, Finanzierung Sozialer Arbeit) und erwerben Kompetenzen der Reflexion, Operationalisierung und Überprüfung durch iterative Evaluationsprozesse (Kommunikation). Damit erwerben sie eine professionelle Handlungskompetenz im Sinne der Integration von Wissen, Können und Haltung auf der Fall- und Managementebene. | | |
| Inhalte des Moduls | Adressierungsprozesse in Konzepten Sozialer Arbeit: Kritische Reflexion von Haltungen, Bedarfen und Bedürfnissen in Spannungsfeldern von Individuum und Gesellschaft sowie globalen politischen Rahmenbedingungen als Grundlage von Konzeptentwicklung in Transformationsprozessen Theorien und Konzepte von Partizipation und deren methodische Umsetzung Entwicklung eines disziplinär und professionell begründeten Maßnahmen-, Handlungs- und Organisationskonzepts Sozialer Arbeit mit innovativem Charakter im Sinne der Entwicklung von Angeboten Sozialer Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse unter Nutzung von partizipativen Verfahren, Innovations- und Kreativitätstechniken incl. Präsentations-/Publikations-/Kommunikationsprozessen (Planspiel) Konzepte und Strategien der Mediennutzung und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit. | | |
| Lernbereiche | Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.) | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Adressierungsprozesse in Konzepten Sozialer Arbeit | Seminar | 3 | 2 SWS |
| 2) Theorien und Konzepte von Partizipation | Seminar | 3 | 2 SWS |
| 3) Konzepte und Strategien der Mediennutzung und Digitalisierung | Seminar | 3 | 2 SWS |

| | | | |
|---|---|---|-------|
| 4) Entwicklung eines Maßnahmen-, Handlungs- und Organisationskonzepts Sozialer Arbeit | Übung | 4 | 4 SWS |
| Lernformen: | Seminare vertiefen interaktiv fachspezifische Inhalte in einer Mischung aus seminaristischer Gruppenarbeit, Referaten, Lehrvortrag, moderierten Diskussions- und Projektlernformen. Übungen vertiefen... Werkstatt | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) | 2 PVL in Lernbereich 1, 2 oder 3: Portfolio 1 PL in Lernbereich 4: Portfolio | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Grundlagenmodul für Anschlüsse zu den Modulen professionelle Profilbildung, Wissenschaftskommunikation/Politikberatung und Master Thesis | | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird. | | |

| Modul 7: Professionelle Profilbildung | | | |
|---|---|--|-------------|
| Modulverantwortung: Prof. Dr. Swantje Penke | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 4 +5 | Modulart: Pflichtmodul | |
| Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden | davon Kontaktzeit: 120 Stunden/8 SWS | |
| | | davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 240 Stunden | |
| Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch | |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen | <p>Die Studierenden kennen den beruflichen Alltag professioneller Sozialer Arbeit und entwickeln vor diesem Hintergrund ihre personalen Kompetenzen sowie Perspektiven der professionellen und/oder disziplinierten Weiterqualifizierung.</p> <p>Sie verfügen über Instrumente und Kompetenzen der fachlichen Selbstreflexion ihrer Einstellungen, Verhaltensweisen und Methoden in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit und (mögliche) gesellschaftliche Folgen und können sich und ihre Arbeit selbstbewusst präsentieren und fundiert argumentieren.</p> <p>Die Studierenden kennen Systeme der Forschungsförderung und der Projektförderung in der Sozialen Arbeit und können Mittel Dritter beantragen und verwalten. Sie haben zudem Kenntnisse über das Publizieren wissenschaftlicher Arbeiten, Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Laufbahn in der Sozialen Arbeit sowie in koordinierenden und leitenden Positionen. Weiterhin kennen sie Fort- und Weiterbildungsangebote in der Profession Soziale Arbeit und können diese vor dem Hintergrund ihrer Kompetenzen der Selbstevaluation und beruflicher Ziele einordnen und strategisch planen.</p> | | |
| Inhalte des Moduls | <p>Fördermittel: Akquise und Abwicklung</p> <p>Ethische und fachliche Reflexionen</p> <p>Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und professioneller Kompetenzen</p> <p>Weiterqualifizierungsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit</p> | | |
| Lernbereiche | Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.) | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Reflexion professioneller Sozialer Arbeit und Entwicklung fachlicher Kompetenzen | Seminar | 4 | 4 SWS |
| 2) Wissenschaftliche und fachliche Weiterqualifizierung | Seminar | 5 | 4 SWS |
| Lernformen | Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie Social Bended Learning | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) | 1 PVL in Lernbereich 1: Portfolio 1 SL in Lernbereich 2: Portfolio | | |
| (Grundlagen-)Literatur | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird. | | |

| Modul 8: Wissenschaftskommunikation | | | |
|---|--|---|-------------|
| Modulverantwortung: Professur Soziopolitische Konfliktlinien und Bearbeitungsmodi Sozialer Arbeit; Vertretung Julian Sehmer | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 5. Semester | Modulart: Pflichtmodul | |
| Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden | davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS | |
| | | davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/120 Stunden | |
| Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch | |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen | Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Wissenschaftskommunikation in der Sozialen Arbeit und verfügen über vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen der zielgruppenspezifischen Aneignung, Aufbereitung und Vermittlung wissenschaftlichen Wissens. Sie sind dazu in der Lage, auch Angehörigen anderer Professionen die spezifischen Beiträge Sozialer Arbeit zu vermitteln. Sie kennen die Anforderungen und Herausforderungen der Kommunikation von wissenschaftlichen Inhalten in verschiedenen Settings (Praxis, Wissenschaft, Politik) und sind dazu in der Lage, zielgruppen- und medienspezifische Strategien der Vermittlung wissenschaftlichen Wissens zu entwickeln und zu bewerten. Damit können sie auch Möglichkeiten und Strategien ausloten, planen und durchführen, um die praktische, methodische, wissenschaftliche und theoretische Entwicklung von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit durch eigene Beiträge voranzubringen. | | |
| Inhalte des Moduls | Theorien und Konzepte der Vermittlung, Relationierung und Transformation wissenschaftlichen Wissens in der Sozialen Arbeit Entwicklung von Strategien der Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse für Fachkräfte, Adressat*innen (z. B. in einfacher Sprache), Angehörige anderer Professionen, politische Akteur*innen/Gremien und Gesellschaft Methodische und didaktische Grundlagen der Konzeptionierung und Organisation von fachlichen und wissenschaftlichen Informations- und Diskussionsformaten/Publikationen | | |
| Lernbereich(e) | Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.) | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Theorien und Konzepte wissenschaftlichen Wissens & Stragien der Kommunikation | Seminar | 5 | 6 SWS |
| Lernformen | Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning. | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) | 1 PL in Lernbereich 1: Portfolio oder Projektarbeit | | |

| | |
|------------------------|--|
| (Grundlagen-)Literatur | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird. |
|------------------------|--|

| Modul 9: Masterthesis | | | |
|--|--|---|-------------|
| Modulverantwortung: Prof. Dr. Leonie Wagner | | | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 6 | Modulart: Pflichtmodul | |
| Leistungspunkte (Credits): 24 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 720 Stunden | davon Kontaktzeit: 30 Stunden/2 SWS | |
| | | davon Prüfungsvorbereitung: 690 Stunden (630 Std. Thesis + 60 Std. Kolloquium) | |
| Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich | Teilnahmevoraussetzungen: Zum Zeitpunkt der Anmeldung der Masterthesis gemäß PO BT § 4 (3) | Sprache: deutsch | |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen | Die Studierenden verfügen über vertiefte Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens in der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze. Sie identifizieren eigenständig eine für die Soziale Arbeit relevante Fragestellung und bearbeiten diese mit angemessenen wissenschaftlichen Methoden. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Masterthesis kritisch zu reflektieren, zu präsentieren und in einen wissenschaftlich-fachlichen Kontext zu stellen. | | |
| Inhalte des Moduls | Vertiefung wissenschaftlicher Methoden Vorbereitung, Entwicklung und Verschriftlichung der Masterthesis Vorbereitung des Kolloquiums zur Thesis Begleitendes Forschungskolloquium | | |
| Lernbereich(e) | Art der Lehrveranstaltung(en) (i.d.R.) | Semester (i.d.R.) | Kontaktzeit |
| 1) Master-Thesis Begleitung | Kolloquium, Übung | 6 | 2 SWS |
| Lernformen | Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E- Learning. | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) | 1 PL: Thesis (630 Stunden) mit Kolloquium (60 Stunden) | | |
| (Grundlagen-)Literatur | Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird. | | |